

Die Gemeinde

Magazin für kommunale Arbeit in der Steiermark

Jahrgang 77

Nummer 1-2

Februar 2022



Aufschwung bringt Einnahmen

Nach **finanziell harten Jahren für unsere Gemeinden** gibt es nun positive Nachrichten. Eine aktuelle Prognose des Wirtschaftsforschungsinstitutes WIFO zeigt nicht unwesentliche Einnahmensteigerungen auf. Falls der Wirtschaftsaufschwung nicht abreißt. **Seiten 4-5**

Das Vertrauen steigt weiter

Erneut hat der Österreichische Gemeindebund das Vertrauen der Bürger in die Politik abgefragt. Erfreulich für unsere Gemeinden: Das Vertrauen in die österreichische Kommunalpolitik hat erneut zugenommen und ist derzeit sogar noch höher als vor der Covid-Krise.

Bericht auf Seite 6

Schwerpunkte für das Jahr 2022

Die Landesregierung Steiermark hat sich auf ihre wesentlichen politischen Schwerpunkte für das Jahr 2022 geeinigt. Im Zentrum stehen der Breitbandausbau, der Klimaschutz und die Bekämpfung des Fachkräftemangels in Wirtschaft, Kinderbetreuung und Pflege.

Bericht auf Seite 7

Aktuelles vom

Gemeindebund
Steiermark



Mit Auszeichnung des Landes Steiermark

Der Gemeindebund Steiermark hat Erwin Dirnberger mit großer Mehrheit erneut zu seinem Präsidenten gewählt. In der Fachbuchreihe „VRV 2015 kompakt erklärt“ ist Band III zur Budgetsteuerung und -überwachung erschienen.

Seiten 12 bis 15

Erwin Dirnberger als Präsident des Gemeindebundes wiedergewählt

Nach mehreren pandemiebedingt gescheiterten Anläufen zur Abhaltung der Delegiertenversammlung zur **Neuwahl des Präsidenten und seiner StellvertreterInnen** konnte die Versammlung nun am 17. Dezember 2021 durchgeführt werden.

Erwin Dirnberger wurde wieder zum Präsidenten des Gemeindebundes Steiermark gewählt, zu seinen Stellvertretern wurden **Christoph Stark** (Gleisdorf) und **Jochen Jance** (St. Barbara im Mürztal) gewählt. Jance löste damit ein Urgestein der Kommunalpolitik, den früheren Bürgermeister **Manfred Seebacher** aus Mariazell ab. Seebacher war 27 Jahre Bürgermeister, davon vor der Gemeindestrukturereform in St. Sebastian, 15 Jahre im Landesvorstand des Gemeindebundes und zuletzt 7 Jahre Vizepräsident im Gemeindebund.

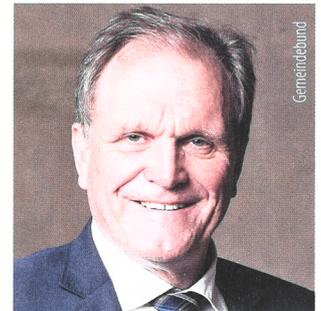
Die Delegierten einigten sich auch darauf, die Vizepräsidentin des Österrei-

chischen Gemeindebundes und Liezener Bürgermeisterin, **Roswitha Glashüttner**, in den Landesvorstand des Gemeindebundes zu kooperieren.

Präsident Dirnberger berichtete im Anschluss an die Wahlen ausführlich über die Arbeit des Gemeindebundes in der jüngeren Vergangenheit und definierte die **großen Arbeitsbereiche** für die kommenden Monate. Allem voran stehen die **Finanzierung der Gemeinden, des Sozialsystems und die Kosten im Sozialbereich**, vor allen Dingen mit dem Fokus auf die bevorstehenden **Finanzausgleichsverhandlungen**. Weiters stehen unter anderem die Novellen zum **Steiermärkischen Baugesetz**, dem **Steiermärkischen Raumordnungsgesetz**, das **Zweitwohnsitzgesetz** und die Leerstandsabgabe in Diskussion.

Präsident Dirnberger würdigte auch den wesentlichen Beitrag, den die Gemeinden in der Pandemiebekämpfung

geleistet haben und leisten und bedankte sich stellvertretend bei den Delegierten, bei allen Gemeinden, den MitarbeiterInnen im Gemeindebund und bei Landesgeschäftsführer Dr. Martin Ozimic für ihren Einsatz.



Der wiedergewählte Präsident Erwin Dirnberger, seine Stellvertreter Christoph Stark, Jochen Jance, koopt. Vorstandsmitglied Roswitha Glashüttner und der scheidende Präs-Stv. Manfred Seebacher (v.o.l.).

Gebührenkalkulation: Die Frist für die Zusammenführung lief mit 1.1.2022 aus

Im Zuge der Gemeindestrukturereform ist es in vielen STEIRISCHEN GEMEINDEN auch notwendig geworden, die Abfall-, Wasser- und Abwassergebühren der bisher getrennt verwalteten Gebührenbereiche organisatorisch und verrechnungstechnisch zu-

sammenzuführen.

Innerhalb einer Gemeinde besteht die Verpflichtung, Gebühren kostendeckend, einheitlich und den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend vorzuschreiben.

Frist lief am 1.1.2022 aus

Den Gemeinden wurde ge-

mäß § 11 Abs. 3 GemO für die Harmonisierung ihrer Gebühren unter bestimmten Voraussetzungen eine Frist bis zum 1.1.2022 gewährt.

In einigen STEIRISCHEN GEMEINDEN besteht in dieser Hinsicht noch immer Handlungsbedarf.

Sofern eine fristgerechte

Gebührenharmonisierung nicht mehr möglich ist, weist der Gemeindebund Steiermark in Abstimmung mit der Gemeindeaufsicht darauf hin, dass unsere STEIRISCHEN GEMEINDEN durch eine Reihe von unterschiedlichen Serviceleistungen unterstützt wer-

den können. Dazu wird um Kontaktaufnahme unter post@gemeinebund.steiermark.at gebeten.

Positive Entwicklung der Gemeindeertragsanteile

Zusätzlich zu den gewohnten Beratungsleistungen des Gemeindebundes stehen den Gemeinden im Servicebereich der Gemeindebund-Homepage kostenlose Berechnungsprogramme zur Verfügung.

Da die Gebührenermittlung aufgrund der unterschiedlichen Vorgaben und Zielsetzungen nicht immer ganz einfach umsetzbar ist,

hat sich der Gemeindebund Steiermark in Kooperation mit der Abteilung 14 vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung schon vor einigen Jahren dazu entschieden, den STEIRISCHEN GEMEINDEN einheitliche Berechnungsprogramme zur Verfügung zu stellen, welche bereits auf die neue VRV 2015 abgestimmt sind.

Laufende Seminare

In diesem Zusammenhang möchten wir auch darauf hinweisen, dass zu diesem Thema laufend Seminare (nächster Termin: 3.3.2022)

zum Thema „Sanieren - Investieren - Finanzieren“ über die Gemeindebund Steiermark - Service GmbH angeboten werden.

Die zentralen Inhalte werden die Vorgaben für die Kosten- und Leistungsrechnung, die Gebührenharmonisierung, sowie die Herangehensweise für eine Gebührenkalkulation samt langfristiger Investitionsplanung sein.

Auch nach erfolgter Gebührenharmonisierung ist auf Gemeindeebene die jährliche Auseinandersetzung mit den Gebührenerhalten zukünftig uner-

lässlich.

Dies vor allem vor der Herausforderung, die notwendigen Maßnahmen zur Erhaltung und Reinvestition mit zumutbaren Gebühren zu finanzieren.

Wir freuen uns daher, dass sich die STEIRISCHEN GEMEINDEN der Verantwortung einer gut funktionierenden Daseinsvorsorge bewusst sind.

Bei weiteren Fragen stehen die MitarbeiterInnen des Gemeindebundes unter 0316/822 079 bzw. post@gemeinebund.steiermark.at gerne zur Verfügung.

Aktuelles Seminarangebot

Aufgrund der aktuellen Situation mit COVID-19 und zum Schutz der ReferentInnen und TeilnehmerInnen finden **Präsenzseminare derzeit nur unter Ausführung einer hausinternen „IG-Regel“** statt.

Dies bedeutet, dass auch

geimpfte und genesene Personen einen entsprechenden **negativen COVID-Testnachweis** zum Seminar mitzubringen haben.

Bereits seit November 2021 - vor Beginn des letzten Lockdowns und danach fortgesetzt - wird diese Re-

gelung beim Empfang in der Akademie durch die anwesende Seminarbetreuung kontrolliert.

Wir möchten uns an dieser Stelle für Ihre tolle Mitwirkung und das Verständnis in dieser ungewis-

sen Zeit bedanken und mit dieser – wenn auch strengen – Maßnahme einen eigenen und verantwortungsbewussten Beitrag zur Minimierung von CORONA-Infektionen in den STEIRISCHEN GEMEINDEN leisten.

Unsere Seminare im Februar 2022:

- ◆ Die Steiermärkische Gemeindeordnung I, 01.02.2022 von 09.00 bis 17.00 Uhr
- ◆ Natur im Garten Seminar Teil I, 01.02.2022 von 09.00 bis 13.00 Uhr
- ◆ ONLINESEMINAR: Schwerpunkte des Stmk Baugesetzes, 02.02.2022 von 09.00 bis 17.00 Uhr
- ◆ Amtsleiter-Workshop, 03.02.2022 von 09.00 bis 17.00 Uhr
- ◆ ONLINESEMINAR: Mit guter Haltung ins neue Jahr, 04.02.2022 von 09.00 bis 13.00 Uhr
- ◆ Natur im Garten Seminar Teil II, 09.02.2022 von 09.00 bis 13.00 Uhr
- ◆ Vergaberecht leicht gemacht und e-Vergabe, 10.02.2022 von 09.00 bis 17.00 Uhr
- ◆ ONLINESEMINAR: Arbeitssicherheit im Gemeindedienst als Führungsverantwortung- auch unter dem Aspekt COVID-19, 14.02.2022 von 09.00 bis 14.00 Uhr
- ◆ Vom Ansuchen zum rechtskräftigen Bescheid, 15.02.2022 von 09.00 bis 17.00 Uhr
- ◆ Die Steiermärkische Gemeindeordnung II, 16.02.2022 von 09.00 bis 17.00 Uhr
- ◆ ONLINESEMINAR: Wenn's richtig kracht - Konflikte sicher meistern, 18.02.2022 von 09.00 bis 13.00 Uhr
- ◆ Amtsleiter-Workshop, 28.02.2022 von 09.00 bis 17.00 Uhr

Ist der gewünschte Termin zum Zeitpunkt der Anmeldung ausgebucht, empfiehlt sich eine Anmeldung auf die Warteliste. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass es aufgrund von COVID-19 erforderlich sein kann, einzelne weitere Seminare auf Onlineseminare umzustellen. Haben Sie ein Seminar gebucht, so erhalten Sie selbstverständlich eine gesonderte Information. Das Team steht Ihnen bei Fragen gerne unter der Telefonnummer 0316/42 47 70 oder via E-Mail an akademie@gemeinebund.steiermark.at zur Verfügung.

Agenda 2030 braucht Partnerschaften – die Umsetzung kann überall erfolgen

Das Welt-Aktionsprogramm „Agenda 2030“ mit seinen 17 globalen Nachhaltigkeitszielen ist thematisch letztlich als Rahmen für alle Lebensbereiche zu sehen. Die Ziele sind komplex, miteinander verbunden und beeinflussen sich gegenseitig. Eine ernsthafte Auseinandersetzung mit dem Thema fordert uns alle und braucht Partnerschaften.

Gefragt ist die Mitarbeit der BürgerInnen, der Wirtschaft, der Industrie, der Wissenschaft und natürlich auch der Politik.

Gerade die Pandemie hat uns gezeigt, dass Vieles, was uns selbstverständlich erschien, ins Wanken geraten kann und uns vor ganz neue Herausforderungen stellt - die Politik, die Wirtschaft, ja die gesamte Gesellschaft.

So wurde auch im letzten veröffentlichten Sustainable Development Report (SDR/202) eine Trendumkehr sichtbar und darauf verwiesen, dass die Entwicklungsländer verstärkte Unterstützung zu einzelnen Zielen benötigen, um die Rückstände, die durch diese Pandemie ausgelöst wurden, wieder kompensieren zu

können.

Agenda soll unser Leben zukunftsfähiger machen

Wie können wir unser Leben weltweit zukunftsfähiger machen? Wie können wir unsere Lebensumwelt lebenswerter gestalten und wie gelingt es uns, die Ungleichheiten in der Gesellschaft zu meistern und das weitere Auseinanderdriften zu verhindern? Es gibt keine einfachen Rezepte, wir sind gefordert...

Die Agenda 2030 ist nicht Selbstzweck oder Beschäftigungstherapie. Sie soll uns bei der Bewältigung der komplexen Lebensbedingungen, der Herausforderungen unserer Zeit unterstützen, unser Handeln strategisch mitgestalten und

damit unsere Gesellschaft krisensicherer und zukunftsfähiger machen.

Spezielle Unterlagen für STEIRISCHE GEMEINDEN

Wie bereits im Titel ausgeführt, brauchen wir ein aktives Miteinander um die Agenda 2030 umzusetzen. Im Folgenden möchte ich einige solcher Beispiele beschreiben und zeigen, was möglich ist und Sie alle ermutigen, daran mitzuwirken.

■ An der MedUni Graz beschäftigen sich Studierende im Seminar „Sustainable Development Goals: Entwicklungszusammenarbeit hautnah“ mit Möglichkeiten, die Menschen in ärmeren Regionen und Krisengebieten helfen. Anhand von zielgerichteten medizinischen, pädagogischen und sozialen Projekten erlernen die angehenden Mediziner und Medizinerinnen die Zusammenhänge zwischen Gesundheit, Bildung, Umwelt und Gesellschaft.

■ Viele steirische Unternehmungen, wie die Energie Steiermark, Raiffeisenlandesbank, Steiermärkische Sparkasse etc. nehmen sich des Themas stärker an und zeigen in Ihren Geschäftsberichten/Nachhaltigkeitsberichten, welche Beiträge sie zu den einzelnen Zielen leisten und motivieren Ihre MitarbeiterInnen auch zum aktiven Tun.

■ Die steirischen Gemeinden und Städte (Feldbach, Leibnitz, Trofaiach, Lieboch, Knittelfeld) haben die Deklaration zur Agenda 2030 unterzeichnet, setzen mit ihren Projekten vieles um und nutzen die Agenda 2030 auch zur Bewerkestellung komplexer Fragestellungen.

■ Am 17. Mai 2022 findet in den Erlebnissräumen der Garten Tulln die Tagung „Stadt und Land in die Zukunft denken“ statt, veranstaltet vom Land Niederösterreich, dem BMK in Kooperation mit dem Österreichischen Städtebund und dem Österreichischen Gemeindebund. Als steirische Vertreter werden die Marktgemeinde Lieboch und das IGSG Kapfenberg fungieren und SDG 15 sowie 16 anhand von Gemeindeprojekten vorstellen.

Mit diesen Beispielen möchte wir auch Sie einladen, an der Umsetzung mitzuwirken und zu berichten, welchen Beitrag Sie leisten. Wir nehmen Ihren Beitrag sehr gerne auf die Website und stellen Sie vor den Vorhang. Kontakt:

Dipl.-Ing. Gudrun Walter
Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 14 - Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit
Nachhaltigkeitskoordinatorin

E-Mail: abteilung14@stmk.gv.at



„VRV 2015 - kompakt erklärt“: Band III der Fachbuchreihe erhältlich!



Der Gemeindebund Steiermark freut sich darüber informieren zu können, dass ab sofort **Band III „Das Handbuch zur Budgetsteuerung und -überwachung“** unserer Fachbuchreihe „VRV 2015 kompakt erklärt“ erhältlich ist.

Nach den bereits im letzten Jahr erschienen Bänden zu den wesentlichsten Grundlagen des neuen kommunalen Rechnungswesens, thematisiert Band III die Gemeindefinanzen auf bisher neue Art und Weise.

VRV 2015 kompakt erklärt - Band III

Die zielgerichtete Budgetsteuerung und -überwachung ist für die nachhaltige Entwicklung einer Gemeinde von besonderer Bedeutung. Gemeinden haben im Gegensatz zu Unternehmen den Auftrag, gesetzlich verankerte Leistungen gegenüber ihren Bürgerinnen und Bürgern zu erbringen und erfüllen dadurch eine bedeutende, gesellschaftspolitische Aufgabe. Investitionen und Kostenkürzungen

sollen daher durchdacht und nachhaltig ausgelegt werden. Budgetmittel stehen für die Aufgabenerfüllung jedoch nicht unbegrenzt zur Verfügung. Deshalb müssen sich Gemeinden mehr denn je mit wirksamen Steuerungs- und Überwachungsinstrumentarien auseinandersetzen. Die Festlegung einer Strategie, klar definierter Ziele und den daraus abgeleiteten Maßnahmen bilden eine wesentliche Voraussetzung für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde. Die in Band III beschriebenen Vorschläge zur Budgetsteuerung und -überwachung orientieren sich an bewährten Instrumentarien, die auf die speziellen Anforderungen von Gemeinden ausgerichtet sind.

Band III „Das Handbuch zur Budgetsteuerung und -überwachung“ kann ab sofort um 20 Euro für unsere Mitgliedsgemeinden bzw. um 30 Euro für Externe jeweils zzgl. 10 % Umsatzsteuer und Versandkosten bestellt werden.

Selbstverständlich ist auch der Bezug der bisher erschienen Bände weiterhin über unsere Gemeindebund Steiermark - Service GmbH möglich:

VRV 2015 kompakt erklärt - Band I

Ziel von Band I ist es, das neue Rechnungswesen der Gemeinden übersichtlich darzustellen.

Durch die Vielzahl an Beispielen, Grafiken und praxisrelevanten Ausführungen soll es gelingen, einen raschen und ersten groben Überblick zu ermöglichen und so sämtliche Unklarheiten zu beseitigen.

Zudem haben die Autoren ganz auf Paragraphen verzichtet, um auch für den „Neuling“ den Einstieg zu ermöglichen. Aufgrund der kompakten Größe kann Band I jederzeit als Nachschlagewerk für die politische Arbeit verwendet werden.

Band I „Das Handbuch zur Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung für politische Entscheidungsträger/-innen österreichischer Gemeinden“ ist um 10 Euro für unsere Mitgliedsgemeinden bzw. um 20 Euro für Externe jeweils zzgl. 10 % Umsatzsteuer und Versandkosten erhältlich.

VRV 2015 kompakt erklärt - Band II

Band II widmet sich dem Prüfungsausschuss bzw. Kontrollausschuss.

Dieser gilt als das wichtigste

Instrument der gemeinde-internen Kontrolle in der jede im Gemeinderat vertretene Wahlpartei zumindest einen Sitz hat.

Die Mitglieder haben die verantwortungsvolle Aufgabe, die Gemeindegebarung und deren wirtschaftliche Unternehmungen und Unternehmen zu prüfen.

Die Kenntnis der Pflichten sowie der Abläufe und Zusammenhänge in der Finanzverwaltung sind für die ordnungsgemäße Aufgabenerfüllung unerlässlich.

Durch die Umstellung auf das neue kommunale Rechnungswesen (VRV 2015) ergeben sich viele neue Inhalte, die im Zuge der Prüfungstätigkeit behandelt werden müssen.

Band II „Das Handbuch für Mitglieder der Prüfungsausschüsse“ ist um 20 Euro für unsere Mitgliedsgemeinden bzw. um 30 Euro für Externe jeweils zzgl. 10 % Umsatzsteuer und Versandkosten erhältlich.

Bestellungen sind unter akademie@gemeindebund.steiermark.at (unter Nennung der Lieferadresse und Rechnungsanschrift) möglich.

Wurde bereits eine Vorbestellung getätigt, ist keine gesonderte Mitteilung erforderlich.

Wir empfehlen eine Sammelbestellung für die Gemeinderatsmitglieder und jene Mitarbeiter, die entsprechenden Bedarf und Interesse haben.